

Studierfähigkeit

Beitrag von „Palim“ vom 28. Dezember 2020 18:01

[Zitat von samu](#)

Ich fragte, was Eltern antreibt, Probleme für die Kinder zu "klären".

Da kann man überall anfangen und auch ich sehe, dass die Kinder schon anders in der Grundschule sind.

Das "Kind" ist heute zunehmend ein großes Projekt, Kinder laufen bei vielen nicht mit, sondern müssen von Beginn an beim Schneller, Schöner, Weiter, Besser mithalten und vorzeigbar sein.

Es kommt hinzu, dass man häufig nicht einfach erwarten kann, dass die Arbeit bestmöglich erledigt wird, sondern dass viele Menschen an vielen Stellen meinen, dies würde nur getan, wenn man den anderen vorab oder währenddessen eine mehr als deutliche Ansage mit auf den Weg gibt. Statt "danke" hinterher gibt es vorab ein "wirds bald" und "mach das ja ordentlich" ... Das fand ich schon vor 20 Jahren schrecklich, aber es greift immer mehr um sich.

Gleichzeitig ist Bedürfnisbefriedigung weit weniger anstrengend als früher und auch viel häufiger gegeben, weil es schneller und leichter zu erreichen ist. Man kann sich also mit sehr geringer Anstrengung sehr schnell sehr gut fühlen ... und alle, die etwas anderes sagen oder erwarten, muss man nicht ernst nehmen.

Zudem verschlanken ja auch die Eltern ihr Leben, statt sich verantwortungsvolle Aufgaben ans Bein zu binden, sucht man sich etwas, das zur Work-Life-Balance passt: statt den Garten umzugraben, fährt man mit dem Auto ins Fitnessstudio und trainiert die exakt eingestellten, wissenschaftlich für gut befundenen 23 min an diesem oder jenem Gerät.

Kinder, die zur Schule kommen, sind es nicht gewohnt, sich für etwas anzustrengen. Wenn man solche Erwartungen stellt, sind etliche Kinder schnell überfordert, viele Eltern aber auch. Da sucht man dann ein Gespräch mit der Lehrkraft, statt dem Kind zu vermitteln, dass es sich anstrengen muss.

Das trifft auf eine Lernkultur, in der immer genau vorab gesagt wird, was wann zu welchem Zeitpunkt zu lernen ist und wann der Test stattfinden wird.

Also wird genau das genau so geübt und gelernt, bis der Test ist, alles andere ist nicht so wichtig.

Und wenn immer vorab genannt werden muss, wenn eine Leistung bewertet wird, wird es immer Menschen geben, die sich nur in dem Moment wirklich dafür anstrengen.

Zieht man das von Beginn an konsequent durch, wird man in diesem System mit guten Noten belohnt und darin bestätigt.